

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Müller, FDP): Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen; Fristverlängerung

Der Stadtrat hat die folgende Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP vom 9. März 2006 am 6. März 2008 mit SRB 135 erheblich erklärt:

Mit Beschluss von heute spricht der Stadtrat einen Kredit für die Gleiserneuerung auf dem Helvetiaplatz. Es fehlt jedoch eine längerfristige Vision. So wird leider der südwestliche Teil des Platzes nicht gestalterisch aufgewertet. Das überzeugende Restaurierungsprojekt von 1988 zur Wiederherstellung der ursprünglichen strahlenförmigen Symmetrie des Helvetiaplatzes wird dadurch (noch) nicht umgesetzt. Die Unterzeichnenden bedauern sehr, dass mit diesem Projekt nicht auf dem ganzen Perimeter erste Verbesserungen umgesetzt werden. Sie sind überzeugt, dass die konkrete Planung der Aufwertung des Helvetiaplatzes jetzt an die Hand genommen werden soll. Ein Grobkonzept für einen Endausbau, der in Etappen umgesetzt werden kann, ist notwendig, gerade dann, wenn die finanziellen Mittel knapp sind. So gehen auch die Motionäre davon aus, dass nur eine Umsetzung in Einzelschritten realistisch ist.

Zusammenfassend fordern die Unterzeichnenden, dass umgehend eine etappierte, gestalterische Aufwertung des Helvetiaplatzes an die Hand genommen wird. Davon profitieren nicht zuletzt auch die vier kulturellen Institutionen am Helvetiaplatz. Damit die Realisierungschancen hoch bleiben, ist es wichtig, dass die einzelnen Etappen nicht zu kostenintensiv ausfallen.

Aus diesen Gründen verlangen die Unterzeichnenden vom Gemeinderat folgende Punkte:

1. Der Gemeinderat soll - sinnvollerweise in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde (Historisches Museum) - ein Grobkonzept einer Neugestaltung des Helvetiaplatzes ausarbeiten. Dabei gelten folgende Vorgaben:
 - a. Ausgangspunkt der Projektierung ist das ursprüngliche Strahlenkonzept, resp. das
 - b. Restaurierungsprojekt von 1988. b. Die Grobkonzepte haben eine etappierte Umsetzung vorzusehen.
 - c. Der Rahmen für die erste Etappe der Umsetzung soll ca. Fr. 350 000.00 betragen.
2. Die Unterzeichnenden fänden es unterstützenswert, wenn das Stadtplanungsamt das Grobkonzept mittels einer Ideenkonkurrenz erarbeiten würde.
3. Anschliessend ist dem Stadtrat bis Ende 2008 ein konkretes Projekt betreffend Umgestaltung einer ersten Etappe des Helvetiaplatzes zu unterbreiten.

Bern 9. März 2006

Interfraktionelle Motion Fraktionen GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL / Gisela Vollmer / Karin Feuz-Ramseyer / Christoph Müller, FDP), Sandra Wyss, Mario Imhof, Gisela Vollmer, Conradin Conzetti, Nadia Omar, Hans Peter Aeberhard, Anna Coninx, Barbara Streit-Stettler, Martin Trachsel, Jaqueline Gafner Wasem, Stephan Hügli-Schaad, Markus Blatter, Anastasia Falkner, Sarah Kämpf, Ursula Marti, Giovanna Battagliero, Andreas Krummen, Corinne Mathieu, Miriam Schwarz, Stefan Jordi, Raymond Anliker, Rolf Schuler, Lise-lotte Lüscher, Béatrice Stucki, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Beat Zobrist, Michael Aebersold,

Thomas Balmer, Thomas Göttin, Christof Berger, Ruedi Keller, Andreas Flückiger, Margrith Beyerler-Graf, Andreas Zysset

Bericht des Gemeinderats

Mit dem letzten Gemeinderatsbeschluss 2012-1894 vom 19. Dezember 2012 erklärte der Gemeinderat dem Stadtrat an der Sitzung vom 25. April 2013, dass die Neugestaltung des Platzes grundsätzlich begrüsst wird. Der Gemeinderat teilte dem Stadtrat mit, dass die finanziellen Mittel von Fr. 350 000.00 für die Umsetzung von nächstmöglichen Etappen nicht ausreichen und mittelfristig keine Finanzen für Planung und Neugestaltung des Platzes zur Verfügung stehen. Mit Stadtratsbeschluss 2013-153 vom 25. April 2013 lehnte der Stadtrat die Abschreibung der Motion ab und verlängerte die Frist bis 31. Dezember 2014. Aus dem Protokoll des Stadtrats ist zu entnehmen, dass die PVS die Überlegung anstellte, dass mit der Ablehnung von Tram Region Bern genügend finanzielle Mittel frei werden, um ein Projekt wie die Aufwertung des Helvetiaplatzes zu finanzieren.

Nach der Ablehnung von Tram Region Bern werden jedoch die reservierten finanziellen Mittel für dringend notwendige Sanierungs- und Umgestaltungsprojekte wie Eigerplatz und Viktoriaplatz (im Rahmen der Sanierung Gleisanlagen Breitenrain) benötigt. Demnach bestehen in der mittelfristigen Investitionsplanung keine Reserven für neue Grossprojekte.

Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat folgendes Vorgehen:

Die Planung für die Umgestaltung des Helvetiaplatzes erfolgt ab 2016. Die in der Motion geforderten Punkte (unter 1) werden bei der Planung berücksichtigt. Ein Planungskredit von Fr. 200 000.00 wird dem Stadtrat mit separatem Vortrag betreffend „Projektierungs- und Nutzungsstudien zur Gebietsaufwertung“ unterbreitet.

Die erforderlichen Mittel für den erwähnten Planungskredit sind in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP 2014 - 2021) eingestellt.

Vorgezogen - voraussichtlich im Winter 2015/16, je nach Verlauf des Baubewilligungsverfahrens - soll die Wartehalle stadtauswärts am Helvetiaplatz realisiert werden.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Müller, FDP): Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2017 zu.

Bern, 10. Dezember 2014

Der Gemeinderat